



Informationsblatt für Personen mit Unterstützungsbedarf

Liebe Nachbarin, lieber Nachbar

Sie haben sich an uns gewendet, um Unterstützung zu erhalten. Wir bemühen uns, Ihre Wünsche im Rahmen von Nachbarschaft Bern zu erfüllen. Auf einige für Sie wichtige Punkte möchten wir Sie nachstehend aufmerksam machen.

1. Angebot

Nachbarschaft Bern möchte Menschen im Quartier zusammenführen und die gegenseitige Hilfe unterstützen und fördern, insbesondere während Zeiten des Coronavirus, aber auch darüber hinaus. Neben der Sicherstellung der Versorgung von Nachbarinnen und Nachbarn, welche aufgrund der aktuellen Situation das Haus nicht verlassen können, versuchen wir laufend das Angebot wieder zu öffnen. Die Richtlinien des BAG sollen dabei eingehalten werden. Unser Ziel ist, dass die Nachbarschaftshilfe wieder vermehrt die Kontaktpflege im Fokus hat.

Die Einsatzzeiten für Sie sollte in der Regel drei Stunden pro Woche nicht übersteigen. Ausnahmen sind mit der freiwilligen Person zu vereinbaren und der Vermittlungsperson von Nachbarschaft Bern mitzuteilen.

2. Schweigepflicht

Die Freiwilligen von Nachbarschaft Bern unterstehen der Schweigepflicht. Das heisst, dass sie nicht mit Aussenstehenden über das, was sie bei Ihnen hören oder sehen, reden dürfen. Damit bleibt Ihre Privatsphäre geschützt.

3. Vermittlung

Wir koordinieren die Nachfragen und die Angebote. Wir versuchen, Ihren Wünschen entsprechend eine geeignete Person zu finden. Sollten wir dazu nicht in der Lage sein, versuchen wir Sie an geeignete Stellen weiterzuvermitteln.

Wir bemühen uns um grösste Sorgfalt beim Vermitteln der Einsätze, müssen uns aber beim Kennenlernen der Freiwilligen auf einmalige Gespräche beschränken. Wir können nicht garantieren, dass die vermittelte Person den Einsatz nach Ihren Vorstellungen erfüllt. Sollte dies der Fall sein, wenden Sie sich an uns, damit wir zusammen mit Ihnen eine andere Lösung finden.

4. Persönliche Integrität

Sie achten die Integrität der freiwilligen Person und unterlassen jede Form von physischer oder psychischer Gewalt wie Drohungen, Druck, Zwang oder nötigende Handlung. Sie verzichten darauf, die freiwillige Person zu erniedrigen, herabzusetzen oder zu demütigen. Sollten Sie selbst im Tandem Verhaltensweisen ausgesetzt sein, die Grenzen überschreiten, melden Sie sich umgehend bei uns, damit wir erforderliche Massnahmen zum Schutz Ihrer persönlichen Integrität vorsehen können.

5. Abmachungen

Bitte machen Sie mit den Freiwilligen gleich zu Beginn ab, was Sie erwarten. Und fragen Sie, ob das die Freiwilligen auch leisten können. Mangelnde klare Vereinbarungen können später zu Enttäuschungen bei Ihnen und den Freiwilligen führen. Beispielsweise klären Sie, wie die Bezahlung und Übergabe der Einkäufe ablaufen soll (nur vor die Tür stellen?).

6. Kosten / Spesen

Die Freiwilligen setzen ihre Zeit und ihr Engagement unentgeltlich ein, um die Unterstützung und den Kontakt unter Nachbarn zu ermöglichen. Entstehen während der Einsätze Spesen, z.B. für Einkäufe, Besorgungen oder ähnliches, gehen diese zu Ihren Lasten. Bitte klären Sie direkt mit den Freiwilligen wie die Zahlung abläuft. Wir empfehlen die Bezahlung mit Gutscheinkarten (können vor- und nachher gereinigt werden), passendes Bargeld in einem Umschlag zu übergeben, die Nutzung von Twint oder allenfalls Einzahlungsscheinen. Zu Ihrer Sicherheit geben Sie keine Bank-, Kreditkarten oder Postcards für Einkäufe. **Denn für Geldverluste wird keine Haftung übernommen.**



7. Einverständnis

Ihre Kontaktangaben (Name, Adresse, Telefon) werden zu Vermittlungszwecken weitergegeben. Ihre Angaben werden gelöscht, sobald Sie die Unterstützung nicht mehr benötigen.

8. Rückmeldungen

Gerne stehen wir für Ihre Fragen, Anregungen und Ihre Kritik zur Verfügung. Auch sind wir daran interessiert zu erfahren, wie die Unterstützung verläuft und wie Sie diese erleben. Rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie ein E-Mail.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und viel Freude bei der Begegnung mit ihren Nachbarn.